

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)



Politisches und
für Stadt

literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Wertesführer des Abonnementspreises bei unmittelbarer Abnahme 1 Zhr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Zhr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum.

N^o 296.

Halle, Mittwoch den 18. December
Hierzu zwei Beilagen.

1861.

Telegraphische Depesche.

London, Montag d. 16. Decbr., Vormittags. Alle Journale sprechen die tiefste Trauer über das Ableben des Prinzen Gemahls aus. — Die hiesigen Journale finden die Botschaft des Präsidenten Lincoln wenig befriedigend, weil sie Krieg ausdrücke. „Morning-Post“ erklärt, daß die von der „Patrie“ gebrachte Nachricht, England hätte den Rath der Mächte verlangt, falsch sei. Frankreich habe aus eigenem Antriebe die Ansicht ausgesprochen, daß die Handlung des „Jacinto“ eine Verletzung der internationalen Rechte sei. Eben so sei es nicht wahr, daß Lord Lyons in einer zweiten Note gebieterische Aufträge übergeben habe. — Die „Times“ sagt: Die Nachrichten aus Amerika seien wenig befriedigend. Der Kongreß habe dem Kapitän Wilkes (welcher die südstaatlichen Commisars auf dem englischen Schiffe „Trent“ verhaftete) seinen Dank votirt; dies sei mit einer Angriffspolitik identisch und sei es der Kongreß, der über Krieg und Frieden entscheide. Lincoln lasse sich eine Hintertür offen und wolle seine Politik nach den Anforderungen Englands und nach der Haltung der Mächte einrichten. — „Morning-Post“ enthält eine, in heftigster Tone gehaltene Kritik der Botschaft des Präsidenten Lincoln und sagt, dieselbe sei unzweifelhaft kriegerisch und ein evidentes Zeichen des bevorstehenden Krieges. Die Bedeutung der Botschaft sei: Krieg. „Morning-Herald“ hat keine Hoffnung auf Frieden. Das erste Votum des Kongresses sei einer Kriegserklärung gleich. Ein Dankvotum für den Kapitän Wilkes sei eine Beleidigung für England. Ein Rückzug sei unmöglich.

Deutschland.

Berlin, d. 16. December. Se. Majestät der König haben geruht: Dem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister des Königs Victor Emanuel Majestät, Grafen de Launay-Hallwyl zu Berlin und dem Kaiserlich Oesterreichischen Feldmarschall-Lieutenant und Vice-Gouverneur der Bundesfestung Mainz, Freiherrn von Paumgarten, den Rothen Adler-Orden erster Klasse zu verleihen. — An der Realschule zu Nordhausen ist die Anstellung des Schulamts-Kandidaten Melzer als ordentlicher Lehrer genehmigt worden.

Se. Maj. der König hat sofort, nachdem die Kunde von dem Ableben des Prinzen-Gemahls hieher gelangt, durch den dienstthuenden Flügeladjutanten dem Gesandten Englands, Lord Loftus, seine Condolenz bezeugen lassen. — Der Hof legt Trauer auf vier Wochen an. Der Kronprinz begiebt sich Mittwoch nach England; die Kronprinzessin kann aus Gesundheitsrücksichten nicht mitreisen.

Die „N. Pr. Zig.“ enthält nachstehenden Artikel:

Berlin, d. 16. Decbr. Am 11. d. M. fand in Pegglingen die Einweihung der dort durch die Huld Sr. Maj. des Königs erbauten neuen Kirche statt. Der Feier wohnten Se. Maj. der König und die königl. Prinzen bei. Nach derselben ließen Se. Maj. die sämtlichen Pastoren der Diocese Sachselegen, welche ebenfalls gegenwärtig waren, zu sich auf das Schloß entbieten, und hielten an dieselben, wie uns aus guter Quelle mitgetheilt ist, etwa folgende Anrede:

„Ich habe im verfloffenen Sommer die rührendsten Beweise von Liebe und Anhänglichkeit meines Volkes empfangen, als eine möderische Hand mein Leben bedroht hatte; ich habe darauf einen Triumphzug durch das Land von einem Ende bis zum andern gehalten, begleitet von unangesehnen Jubilationen der Bevölkerungen. Welches sind aber die Thaten der Treue gewesen, die den erhabenden Feiertlichkeiten der Krönung gefolgt sind? Das Volk hat mit den Wahlen geantwortet, welche nicht schlechter hätten sein können, und welche mein königliches Herz auf das Tiefste betrübten mußten. Man schickt Menschen nach Berlin, welche als politische Verbrecher verurtheilt sind, und welche nur durch die Amnestie die Erlaubnis erhalten haben, zurückzukommen. Mein Standpunkt wird aber derselbe und unverrücklich fest bleiben. Ich habe meine Krone von Gottes Altar und aus der Hand Gottes genommen; ich danke Gott, daß ich gewiß weiß, ich habe die Krone von Gottes Gnaden; sie ist auf mich durch eine Reihe glorreicher Vorfahren vererbt, und ich will sie bewahren.“

Zum Schluß empfahlen sich Se. Maj. mit Thränen in den Augen der Fürbitte der versammelten Geistlichen, und trugen denselben auf, in ihren Gemeinden und überall, wo sie hinkämen, zu sagen, wie betrübend ihm der Ausfall der Wahlen gewesen sei.

Wenn die vorstehende Ansprache wirklich so, wie sie hier von der „Kreuzzeitung“ gegeben wird, gehalten worden, so müßte angenommen werden, daß dem Könige über den Ausfall der Wahlen im Allgemeinen ähnliche Berichte vorgelegen hätten, wie der über die Wahl in Bolmirschadt. Denn wenn die dort gewählten gemäßigten liberalen Abgeordneten dem Könige als extreme Fortschrittmänner, als Demokraten, bezeichnet worden sind, in welcher Weise wird dann die Parteilichkeit der Abgeordneten überhaupt dargestellt worden sein? Von der Loyalität des Grafen Schwerin, in dessen Ressort die Wahlangelassenen gehören, steht zu erwarten, daß derselbe durch einen getreuen Bericht das wirkliche Sachverhältnis zur Kenntniß Sr. Majestät bringen werde.

Hr. v. Wedell, der erst kürzlich die Stelle eines Directors der Hauptverwaltung der Staatsschulden übernommen, ist gesonnen, von diesem Posten wieder zurückzutreten.

Der Oberpräsident v. Bonin gedenkt nicht mehr lange auf seinem Posten in Posen zu bleiben. Zu seinem Nachfolger bezeichnet man unter Anderem den Grafen v. Königsmark, der, noch in den besten Mannesjahren befindlich, ein tüchtiger Beamter sein soll.

Eine der ersten Vorlagen, welche dem zu eröffnenden allgemeinen Landtag gemacht werden wird, soll die über eine neue Städte-Ordnung für die gesammte Preussische Monarchie sein.

Wie man sich im Publikum erzählt, ist im Ministerium beschlossen worden, das Disciplinarverfahren gegen Pacht und Greif nicht einzuleiten, sich vielmehr mit dem Spruche der Geschwornen genügen zu lassen. Man hört, daß Pacht Director einer Strafanstalt werden soll — wie es heißt, in Breslau — während Greif wahrscheinlich seine Pensionierung wegen geschwächter Gesundheit beantragen wird.

Nach einem der „N. Pr. Zig.“ zugegangenen Privat-Telegramm ist gestern auf dem Mecklenburgischen Landtage die Vorlage der Regierung über die Steuer- und Solldreiform von der Ritterschaft mit 126 gegen 42 Stimmen abgelehnt worden.

Es bekräftigt sich bereits durch die That, daß Rußland der römischen Curie auf deren abweichende Antwort in Betreff der Forderungen der russischen Regierung erklärt hat, nun mit aller Strenge und ohne Rücksicht gegen den katholischen Clerus zu verfahren.

Kassel, d. 12. Decbr. Es macht einen eigenthümlichen Eindruck, wenn die Regierung in demselben Augenblicke, wo Dr. Decker wegen der geringsüftigsten Aeußerungen in der „Morgenzeitung“ und in Flugschriften auf ihren Betrieb zu einer Geldbuße von 200 Thalern verurtheilt wird, eine Broschüre verbreiten läßt, worin dem Gnannten die ärgsten Dinge, als Lüge, Heuchelei, Christlosigkeit, Volksverführung u. v. vorgeworfen werden. Dr. Decker ist durch drei Instanzen verfolgt worden, weil in der „Morgenzeitung“ von „frömmelnden Inspektoren“ die Rede gewesen; das Ministerium aber und die Regierung lassen eine Schrift vertheilen, die von einem Geistlichen angefertigt und von einem Referenten im Ministerium des Innern unabweisprochener Maßen durchgesehen und gebilligt worden sein soll, und

welche dem Angeklagten zwanzigfach ärgere Dinge als jene Aeußerungen wahrheitswidrig aufbürdet. Was der aufmerksame und unbefangene Theil des Volks von einem solchen Verfahren denken muß, ist leicht zu ermessen. Dabei scheint die Regierung selbst an eine Beobachtung des Pressgesetzes von 1848, resp. der Pressverordnung zur Vollziehung des bekannten Bundesbeschlusses von 1854, gar nicht mehr zu denken. Wie mir versichert worden, und wie die „Morgenzeitung“ schon vor Monaten erzählt hat, sind vor Jahr und Tag politische Beschlagnahmen erfolgt, ohne daß bis jetzt — gegen den sonnenklaren Inhalt obiger Anordnungen — irgend ein Auspruch irgend eines Gerichts oder einer Verwaltungsbehörde über die Rechtmäßigkeit erfolgt ist.

München, d. 12. Decbr. Das Ergebnis der Wahlen in Preußen erregt hier die größte Sensation. Unsere aristokratisch-meritale Partei hatte viele Hoffnungen auf die Thätigkeit der Junker gesetzt, denn wäre es dieser gelungen, in der preussischen Abgeordnetenkammer dem Herrenhause eine Stütze zu verschaffen, so wäre die Rückwirkung auf Süddeutschland nicht ausgeblieben. Man fühlt hier recht gut heraus, daß die deutsche Frage jetzt in den Vordergrund tritt, ihre Lösung liegt in der preussischen Kammer.

Stalien.

Der bourbonnische Bandenführer und gewesene carlistische Offizier Jose Borges hat, bevor er in Tagliacozzo erschossen wurde, erklärt, daß er von dem legitimistischen Comité in Paris über die Elemente einer Contre-Revolution in den früheren neapolitanischen Staaten hintergangen worden sei, daß diese Elemente der Contre-Revolution nicht vorhanden seien und daß er selbst mit Gelo nichts als Mörder und Diebe habe zusammenbringen können, daß Langlois ein Dummkopf und Gröcco ein Spitzhute sei; als er über die römische Grenze zu gelangen gesucht habe, sei es seine Absicht gewesen, nach Rom zu gehen und Franz II. die Niederträchtigkeiten aufzudecken, die in seinem Namen begangen werden. So wird wörtlich aus Neapel telegraphisch gemeldet; wir werden, wenn diese wichtige Erklärung richtig ist, ohne Zweifel bald Näheres und Antliches erfahren. Uebrigens ist Borges mit Kaltblütigkeit, wie sich dieses von einem alten Carlisten nicht anders erwarten ließ, zum Richtplatze gegangen. In seinem Gepäck befand sich ein Operations-Zugbuch, ferner wurden Briefe und andere wichtige Papiere bei ihm gefunden.

Die „Gazzetta di Torino“ will wissen, die Chiavone'sche Bande sei auf 200 Mann zusammengeschnitten, die gänzlich zerlumpt und ausgehungert, so wie vollständig entmutigt seien; der Verkehr mit Rom sei der Bande abgeschnitten, so daß sie keine Selber mehr von dorthin beziehen könne. Der an der römischen Grenze mit zwanzig Genossen erschossene Carlisi war, wie der „Independance Belge“ nun auch aus Neapel geschrieben wird, der echte Jose Borges, der seine militairischen Kenntnisse dem Könige Franz II. verkauft hatte.

Die Basilicata ist jetzt von einem Truppen-Cordon umgeben. Fünfundvierzig Reiter, meistens Ausländer, darunter ein General, so wenigstens wurde er von seiner Umgebung bezeichnet, hatten diesen Cordon durchbrochen und zogen im Galopp durch Ariano, um den Diocelino-Wald zu erreichen. Sie suchten einen Führer, der sie zur römischen Grenze bringe; sie waren sehr entmutigt und riethen dem Bandvolke, sich ja jetzt ruhig zu verhalten: sie gehörten zu der Bande Langlois'. An der Spitze der in Neapel entdeckten bourbonnischen Verschwörung stand der Graf Ricciardi von den Camaldulesern; als er festgenommen wurde, fand man eine wichtige Correspondenz mit Rom bei ihm. Dieser Reactionär Ricciardi ist der Bruder des ultrademokratischen Abgeordneten Ricciardi.

General Boyon, der, wie schon gemeldet, am 1. Decbr. in Rom eingetroffen ist und zwei Stunden nach seiner Ankunft schon vom Papste empfangen wurde, hat, wie der „Triester Zeitung“ mitgeteilt wird, im Namen des Kaisers Napoleon dem Papste die Versicherung erneuert, die päpstliche Regierung werde in ihrem gegenwärtigen Besitze nicht belästigt werden, und man warte günstige Ereignisse ab, um die Rechte der Kirche auf die usurpirten Provinzen wieder geltend zu machen.

Man liest in der zu Madrid erscheinenden „Regeneracion“ vom 10. December: „Ein Schreiben, welches wir heute aus Rom empfangen, meldet uns, daß der von König Franz II. zum commandirenden General in den Abruzzen ernannte Brigadier Trifany sich mit 300 Spaniern an seinen Bestimmungsort begeben hat und augenblicklich mit der Organisation der königlichen Truppen dieser Provinz beschäftigt ist. Diefem tapferen spanischen Commandanten ist der mutige Oberst Don Francisco Cavall beigegeben worden, welcher für sein heroisches Benehmen bei Caseldardo mit dem Kreuze Pius' IX. decorirt wurde.“

Frankreich.

Paris, d. 15. December. Der Tod des Prinzen Albert erregt auch hier eine allgemeine und tiefe Theilnahme. Selbst die ständigen politischen Fragen treten heute vor diesem traurigen Ereignisse zurück. — Der „Empis“ beweist heute, daß die 18,000 Mann, welche das Occupationscorps von Rom ausmachen, keineswegs eine Lücke in den Garnisonen Frankreichs bilden, vielmehr überzählig sind und folglich jede Ausgabe für dieselben als eine ganz besondere betrachtet werden muß. Uebrigens sei die Occupation von Rom immer bei allen Discussionen des Budgets als ein vorübergehender Grund der Vermehrung des Effectivbestandes hingestellt worden. Dieser vorübergehende Grund dauert aber bereits 12 Jahre und 8 Monate. — England soll seine 500 Difiziere der Handelsmarine für die Kriegsflotte in Anspruch genommen. Ueber die americanische Frage hat man noch keine weiteren

Nachrichten. Ein Zwischenfall, den man heute hier erfährt, wird wohl keinen ernstlichen Einfluß auf die Haltung Frankreichs in dem Conflite ausüben. Es hat sich nämlich der Sumter, ein Schiff der Südstaaten, vor einem nordamericanischen Kreuzer in den Hafen von St. Pierre auf der Insel Martinique geflüchtet und wurde von diesem bis in den Hafen verfolgt. Man war veranlaßt, um den zudringlichen Herrn abzuhalten, den Hafen zu sperren. So wenigstens lauten die ersten, wahrscheinlich nicht ganz genauen Nachrichten, über den Vorfall.

Türkei.

Konstantinopel, d. 12. Decbr. Gestern früh trieben gewisse Agitateurs im Bunde mit einigen Intriganten von Galata das Spiel an der Börse so weit, daß eine allgemeine Panique eintrat. Das Gouvernement ergriff sofort die nöthigen Maßregeln, um das Publikum zu beruhigen und um die Fortsetzung dieses verderblichen Handels zu verhindern. Die Panique hat sich ohne irgend einen erheblichen Incidenzfall gelegt. Die vollkommenste Ruhe herrscht heute in der Hauptstadt, und die Polizei verhaftet die Schuldigen, welche die öffentliche Ruhe durch Verbreitung von beängstigenden Nachrichten zu stören gesucht haben.

Der pariser „Moniteur“ bringt einen Bericht aus Konstantinopel vom 13. d., nach welchem die Börsenbanique sich theilweise beruhigt hat. Die Wechsel-Course waren wieder auf 225 hinuntergegangen.

Amerika.

Washington, d. 4. December. Folgendes ist der Hauptinhalt der vom Präsidenten Lincoln am 2. December an den Congress gerichteten Botschaft:

Die Treulosigkeit der Bürger, die den Ruin ihres Landes für fremde Hüfe darbieten, habe weniger Unterstützung gefunden, als sie erwartet hätten. Wenn die fremden Nationen nicht von höheren Principien geleitet würden, als der Wiederherstellung des Handels und der Erlangung von Baumwolle, so könnten sie ihren Zweck leichter durch Mißthäte zur Erdrückung der Insurrection, als durch deren Unterstützung erreichen. Die fremden Nationen müssen inne werden, daß eine starke Nation einen dauerhaftern Frieden, einen ausgedehnteren Handel zuwege bringt, als selbst eine in feindliche Factionen getheilte Nation. Der Präsident bemerkt, er wolle die Discussionen mit fremden Staaten nicht Revue passiren lassen, weil, welches auch deren Wünsche und Stimmungen sein möchten, die Integrität des Landes und der Bestand der Regierung nicht von ihnen, sondern von der Loyalität und dem Patriotismus des americanischen Volkes abhängen. Die dem Congress vorgelegte auswärtige Correspondenz werde zeigen, daß die Regierung Klugheit und Festinn gegen fremde Nationen an den Tag gelegt; Anlässe zur Gereiztheit meiden, aber mit Festigkeit die Ehre des Landes aufrecht erhaltend. Da es jedoch scheine, als wenn auswärtige Gefahren notwendig die inneren Verwicklungen begleiten müßten, so wird der Congress dringend aufgefordert, umfassende Maßregeln zur Vertheidigung der Küsten, Seen und Ströme zu genehmigen. Auch werde es für die Sicherheit der Nation wichtig sein, auf gewissen Punkten Befestigungen zu errichten und die der Häfen zu verbessern. Weiter verlangt der Präsident eine Bewilligung, um die gerechten Ansprüche der Eigenthümer des englischen Schiffs „Vertisier“ zu befriedigen, welches aus Mißverständnis aufgegeben worden sei. Die Bemühungen der Regierung um Abschaffung der Sklaverei hätten mehr Aussicht auf Erfolg, als gewöhnlich. Infolge des Confiscationsgesetzes gingen die Reclamationen gewisser Personen betreffs ihrer Sklaven verloren, und eine Anzahl der Sklaven ist hierdurch frei geworden, die der Regierung zur Last fallen und beschäftigt werden müssen. Denn es wäre möglich, daß andere Staaten ähnliche gesetzgeberische Maßregeln ergreifen, wodurch Personen dieser Klasse zu ihrer Verfüggung gestellt würden. Der Präsident würde also vorschlagen, Fürsorge zu treffen, um Sklaven solcher Staaten nach irgend welcher Art von Abschätzung zu übernehmen, so daß die Sklaven, sobald sie von der Bundesregierung übernommen wären, als frei betrachtet würden. Es könnten Forderungen gestellt werden, um solche Sklaven in einem ihnen zugunsten Klima anzusiedeln. Die freie schwarze Bevölkerung Amerikas könnte in diese Ansehung inbegriffen werden. Der Colonisationsplan könnte Landerwerbungen und die Verwendung von öffentlichen Fonds über die zur Landerwerbungen bestimmten Summen hinaus impliciren. Alles in Allem findet der Präsident die Situation befriedigend. Maryland, Kentucky und Missouri, die sich weigert, Truppen zum Bundesheer zu stellen, hätten jetzt 40 000 Mann für die Sache der Union, die sie zu ihrer eigenen gemacht, im Kampfe. — Der Trent-Affaire gedenkt die Präsidentenbotschaft nicht.

Die Nachricht, daß der Sitz der südlichen Regierung von Richmond anderswohin (es war von Nashville in Kentucky die Rede) verlegt worden sei, hat sich als falsch erwiesen. Es sollte in nächster Zeit ein großes Unionsgeschwader den Mississippi hinabsegeln, um den Eingang der Häfen von Charleston und Savannah durch Versenkung von Steinen zu sperren und so die Blockade effectiv zu machen. Die New York Tribune preißt den Präsidenten Lincoln wegen der in seiner Botschaft bewiesenen Mäßigung.

Vermischtes.

— Die Gefahr, mit welcher der Ausbruch des Vesuv Torre del Greco bedroht, wird mit jedem Tage größer. Die Häuser, die nicht mehr gestützt werden können, weil die Erschütterungen des Bodens zu stark geworden, stürzen eins nach dem andern ein; alle Communication mit dem Orte ist unterbrochen, doch bietet man Alles auf, dieselbe herzustellen; ein Paketboot versieht den Dienst zwischen Neapel und Castellamare.

Bekanntmachungen. Kohlengrube Gottesfegen bei Roszbach.

Von der bisherigen Verwaltung der Kohlengrube Gottesfegen Nr. 12 und Nr. 312 bei Roszbach mit Einziehung der Außenstände für entnommene Kohle und Torfsteine beauftragt, erlaube ich hiermit alle Diejenigen, welche für Kohlen oder Torfsteine, die sie auf der gedachten Grube:

bis ultimo Juni dieses Jahres entnommen haben, noch etwas verschuldet, die Beträge binnen längstens 6 Wochen an mich zu bezahlen. Nach Ablauf dieser Frist habe ich dem Auftrage gemäß gegen die säumigen Debitoren gerichtliche Klage zu erheben.

Weißenfels, den 4. December 1861.

Dr. Justizrath Wilde,
Marien- und Saalstraßen-Ecke.

Bekanntmachung.

42 Stück 8 und 10 Eimer enthaltende Lagerbierfässer, sollen wegen Aufgabe eines Brauereigeschäfts billig verkauft werden. Näheres ist zu erfragen beim Schumachermeister Müller in Merseburg, Unteraltenburg Nr. 743.

Eine seit Jahren flott getriebene Bierbrauerei mit Gasfökalen, Lagerfeller und großen Räumlichkeiten in einer großen Stadt an der Eisenbahn, P. S., soll ertheilungshalber sehr preiswerth verkauft werden durch Bureau Ceres in Halle a/S.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das bereits vor zwei Jahren von meinem Onkel G. Blauel übernommene Sattlergeschäft in die Hallische Straße verlegt habe, und empfehle mein assortirtes Lager von Sattler- und Sattlerwaaren, Sockeln, Reifkoffer, Matrasen mit und ohne Rahmen von 4 1/2 bis 10 Rthl., Jagd- und Reisetaschen, Schultornister, Schuttmappen, Schautel und Stiefelwerkzeuge, Reit- und dergl.

Befestigte Arbeiten werden sauber und billig gefertigt, und empfehle mich mit allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

Hönnern, den 14. Decbr. 1861.

Friedrich Blauel jun.,
Sattler und Tapezierer.

Pracht-Ausgabe

von

Hoffmann's Märchen

für Jung und Alt.

120 B., stark mit 78 Illustr. u. 8 fein col. Bild., nach Original-Zeichnungen v. Adalbert Müller. In kostbarem, mit Farbendruck ausgestatteten Einbande.

Preis nur 1 Thlr.

An vielen höheren Schulanstalten den Zöglingen als ein vortrefflicher Schatz für den Weihnachtstisch empfohlen, wird dies in jeder Weise brillant ausgestattete Werk in allen Buchhandlungen gern zur geneigten Durchsicht vorgelegt.

Halle in der
Pfefferschen Buchhandlg.

Pferde-Verkauf.

Donnerstag den 19. d. Mts. Vormittags 10 Uhr sollen im Gasthof „Zur goldenen Rose“ hier 3 Stück zugesehte Arbeitspferde meistbietend verkauft werden.

Wallnüsse,

neue Rheinische, erbleit
Theodor Eisentraut.

Trockne Hefe

im Ganzen und Einzelnen täglich frisch bei
Theodor Eisentraut.

Neue türkische Pflanzen

empfiehlt
Theodor Eisentraut.

Paraffinlichte à 10 1/2, Stearinlichte à 10 1/2, 9 1/2 u. 7 1/2 1/2 in bester Qualität empfiehlt
Theodor Eisentraut.

Kupfersammer	Neue Hütte
40	50
200	60
	400
10	20
400	200
400	100
1000	300
800	1400
200	300
100	200
	300

Die pro 1862 zum Betriebe der Mannf. gew. Eisener. Reviere nöthigen Nagel für Kupfersammer-Hütte bei Hertzstedt und Neue Hütte bei Bimmelburg, als:

Schock Spießnagel 7-8" lang à Schock 10 Pfund schwer,
Bohlennagel 6" lang à Schock 5 Pfund schwer,
Bohlennagel 5" lang à Schock 3 1/2 Pfund schwer,
Battennagel 4" lang à Schock 1 2/3 Pfund schwer,
Kübelnagel 3" lang à Schock 1 1/2 Pfund schwer,
Schiennagel 2 3/4" lang à Schock 2 Pfund schwer,
ganze Brettelnagel 3 1/2" lang à Schock 1 1/2 Pfund schwer,
halbe Brettelnagel 2 1/4" lang à Schock 25 Loth schwer,
Schindelnagel 2" lang à Schock 12 Loth schwer,
Kobennagel 1 1/2" lang à Schock 6 Loth schwer,
Schiennägel 3 1/2 bis 5" lang à Schock 5 1/2 u. 7 1/2 Pfund schwer,

sollen auf dem Wege der Submission dem Mindestfordernden zu liefern verbunden werden. Eisenerungslustige wollen ihre Offerten pro Pfund frei Ablieferungsorte, versiegelt mit Bezeichnung „Nagelieferungs-Offerte“ versehen, bis zum 28. December c. bei der gewerkschaftlichen Ober-Berg- und Hütten-Direction zu Eisleben franco einreichen, welche am genannten Tage, Vormittags 11 Uhr, solche eröffnen und in darauf folgenden 8 Tagen Zuschlag erteilen wird. Lieferungsbedingungen liegen bei dem Schichtmeister Selter auf der Kupfersammer und in Eisleben zur Einsicht bereit.

Eisleben, den 7. December 1861.

C. Hahn.

Die erste große Verlosung des neuen Anlehens der Stadt Mailand

findet am 2. Januar 1862

öffentlich statt. Dieses garantierte und durch k. k. hiesiges Dekret ratifizierte Anlehen wird mit 26,100,950 Lire vermittelst 400,000 Gewinnen als 25 à 100,000 Lire, 10 à 80,000, 5 à 70,000, 5 à 60,000, 10 à 50,000 Lire u. zurückbezahlt.

Zur Beteiligung mit Loosen auf Original-Obigationen dieses Anlehens erlasse ich ein Stück für fl. 1. 10 kr. oder 20 Gr.; 5 Stück für 3 preuß. Thaler. Verlosungspläne, Ziehungslisten gratis. Briefmarken können zur Zahlung verwendet werden.

Friedrich Sintz, in Frankfurt a. M.

N. S. Auch zu allen andern erlaubten Verlosungen habe ich stets Loose zum niedrigsten Preis vorrätig.

Empfehlenswerthe Weihnachtsgeschenke.

Eine Partie zu rückgestellte Damensachen, Cigarren-Struis und Portemonnaies empfehle ich, um damit zu räumen, zum Einkaufspreise, und außerdem ein wohl assortirtes Lager der feinsten Toilette- und Rippfächer zu soliden Preisen.

Wwe. Henze, gr. Ulrichstraße Nr. 20.

Große Engl. Velour-Teppiche

empfehlen in bester Auswahl à 10—11 Thlr.

J. Simon's Söhne,
Brüderstraße 19/20.

Gummithran,

das bereits anerkannte beste Mittel, um Kutschverdecke, Riemenzeug, Schuhe und Stiefeln weich und wasserdicht zu machen, empfiehlt Albert Schlüter, gr. Steinstraße.

Gummischuhe reparirt schnell bei Garantie J. Döfner, Trüdel Nr. 15.

Lampenschirme, Lampenschleier und Lampenteller

bei

Carl Haring,

Brüderstraße Nr. 16.

Feine Kästchen zu Handschuh und Taschentüchern, Kästchen mit Parfümerien, Ballfächer und Papeterien empfiehlt

Carl Haring,

Brüderstraße Nr. 16.

Scheeren, Taschen- und Federmesser, Briefstreicher von Perlmutter bei

Carl Haring,

Brüderstraße Nr. 16.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt die Verlagsbuchhandlung von Franz Duncker in Berlin:

Clot, George, Adam Bede. Uebersetzt von Dr. Julius Frese. 2 Bde. Eleg. geb. 2 1/2 Rthl.

Die Mühle am Floß. Uebersetzt von Dr. Jul. Frese. 2 Bde. eleg. geb. 2 Rthl.

Silas Marner, der Weber von Naveloe. Uebersetzt von Dr. Julius Frese. Eleg. geb. 24 1/2 Sgr.

Hartmann, Morik, Erzählungen eines Unstäten. 2 Bände. Eleg. geb. 3 Rthl.

Von Frühling zu Frühling. Eleg. gebestret 1 Rthl 10 Sgr.

Kompert, Leopold, Am Pflug. Eine Geschichte. 2 Bände. geb. 2 1/2 Rthl.

Vorrätig in allen Buchhandlungen. In Halle bei E. Anton, H. Berner, Buchhandlung des Waisenhauses, Pfeiffer und Schroedel & Simon.

Die Weinhandlung von Julius Kramm, Brüderstr. Nr. 17,

empfehl:

Rhein & Mosel-Weine.	pr. Boutheille.		pr. Anker.	Bordeaux-Weine.	pr. Boutheille.		pr. Anker.
	Rp	Sgr	Rp		Rp	Sgr	Rp
Doidesheimer & Bodenheimer	—	10	14	Rothe.	—	10	14
Geisenheimer & Scharlachberger	—	12 1/2	16	Medoc Montferran & Christoly	—	12 1/2	16
Hochheimer	—	15	18	Pouillac & St. Julien	—	15	18
Liebfrauenmilch & Markobrunner	—	17 1/2	20	Feiner Margeaux	—	17 1/2	20
Rüdesheimer	—	20	24	Château Leoville	—	20	24
Forster Traminer & Orleans	—	12 1/2	16	Château Margeaux	—	25	—
Erbacher Klostergarten	—	22 1/2	26	Pontet Canet	1	—	—
Markobrunner Auslese	—	25	—	Pischoen Longeville	1	10	—
Rüdesheimer Berg	1	—	—	Château Larose	1	15	—
Geisenheimer Rothenberg	1	10	—	Château d'Yssan	2	—	—
Johannisberger Schloss	1	25	—	Weisse.	—	12 1/2	16
Hochheimer Dom-Dechaney	2	—	—	Haut Barsac	—	15	18
Steinberger Cabinet	2	—	—	Feiner Haut Sauternes	—	17 1/2	20
Zeltinger Mosel	—	7 1/2	10	Feiner Haut Preignac	—	20	24
Pisporter Mosel	—	10	14	Feiner Haut Sauternes Guiraud	—	—	—
Feiner Bleicher	—	7 1/2	10	Spirituoſa.	—	10	12
Spanische, Portugiesische & andere Weine.				Westindischer Rum	—	15	18
Ganz alter Malaga 25 Sgr	1	—	—	Jamaica-Rum	12 1/2 Sgr	20	24
Muscat Bezièrs	—	15	—	Feinster alter Jamaica-Rum	25 Sgr	1	10
Muscat Lunel	—	17 1/2	—	Feinster Arrac de Goa	25 Sgr	1	10
Muscat Frontignac	—	20	—	Arrac de Batavia	—	20	—
Portwein	—	25	—	Feinster alter Cognac	1 Rp	1	10
Ganz alter Portwein	1 Rp	10	—	Feine Punsch-Essenz	17 1/2 Sgr	1	20
Madeira	—	25	—	Feine Punsch-Essenz von Ananas	—	1	10
Alter Dry Madeira	1 1/2 Rp	1	—	Feine Düsseldorfer Punsch-Essenz	—	1	10
Peit Burgunder	—	20	—	Punsch-Royal	—	1	—
Burgunder Nuits	—	25	—	Bischoff von grünen Orangen	—	20	—
Alter Sherry	1	10	—				
Süsser Ober-Ungar	—	25	—				
Herber Ober-Ungar	—	25	—				
Ober-Ungar-Ausbruch	1	—	—				
Tokayer	1	15	—				
Champagner-Weine							
von verschiedenen Häusern à 1 1/3, 2 Rp	2 1/3	—	—				

Die Flaschen werden besonders mit 1 Silbergroschen pro Stück berechnet, und bei Zurückgabe derselben eben so hoch wieder angenommen.

Mehrere Hundert Ellen verschiedene seidene Netze bei
Gebr. Gundermann, Leipzigerstr. 95.

200 Stück einzelne, echt Ostindische seidene Taschentücher
von 25 Sgr. ab. **Gebr. Gundermann, Leipzigerstr.**

Schwarze Mohr-Nöcke in bester Qualität von 2 Thlr., so wie auch
wollene Kleider in größter Auswahl von 2 Thlr. an, empfiehlt
die **Tuch-, Seiden- und Modewaaren-Handlung von**
Gebr. Gundermann, Leipzigerstr.

Große Nüngenw. Präsent-Gänsebrüste bis zu 4 Pfd. pr. St.,
mit und ohne Knochen.

Ger. Gänsekulen, auch Nollkulen (ohne Knochen),
Gänsefchmalz, Gänseföckelsteisch u. Süßkulen in Weißsauer
erhält wieder bedeut. Sendungen
Julius Riffert.

Von den berühmten **franz. Gew.-Pfefferkuchen,**
à Pfd. 10 Sgr., einige 30 St. pr. Pfd., erhalte fortwährend
neue Sind.
Julius Riffert.

Reisszeuge
in div. Sorten empfiehlt
A. L. G. Dehne.

Stereoskopen,
Apparate nebst 1 Ds. Bilder von 1 1/2 Rp an, in größter Auswahl, empfiehlt
A. L. G. Dehne, Leipzigerstraße 103 (im „gold. Löwen“).

Neue **Lambertnüsse,** sehr voll und schön, à 5 Sgr., 7 1/2 für 1 Rp,
sehr saftige reinschöne **Mess. Citronen,** à St. 9 S., 1 Sgr., pro 100 St. 2 1/2 Rp.
Boltze.

Ganz fr. **Zander** empfing
Julius Riffert.
Süße **Mess. Apfelsinen,**
Frische grüne **Pomeranzen** erhält
J. Kramm.
Gretchen zu verkaufen Marktplatz 18.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Nachmittag 2 Uhr wurde meine liebe
Frau **Henriette geb. Selle** von einem ge-
sunden Mädchen glücklich entbunden.
Eisleben, den 16. December 1861.

A. Jasper,
Mauremeister.

Todes-Anzeige.

Nach mehrjährigen schmerzlichen Brustleiden
entschied sanft und ruhig in Gott ergeben zum
besseren Leben, heute Morgens gleich nach 3 Uhr,
in einem Alter von 81 Jahren und 11 Monaten,
meine theure Gattin **Caroline Clara**
Elisabeth geb. Weyer aus Halle und hinter-
ließ mich allein, fast 87jährigen Greis, un-
sern einzigen, lieben Sohn, eine Schwiegertoch-
ter und 5 Enkel von 3-8 Jahren. Wir be-
klagen diesen unsern unerföhllichen Verlust und
bitten zugleich alle Freunde und Bekannte, wel-
che diese Trauerkunde statt aller persönlichen
Bekanntmachung lesen werden, hierdurch ganz
ergebenst, ihre gütige Theilnahme uns nicht ver-
sagen zu wollen.

Eisleben, den 15. Decbr. 1861.

Gschönhagen, Rgl. Superintendent, emerit.
Gustav Gschönhagen, Zimmermeister.
Louise Gschönhagen geb. Döhnert,
Schwiegertochter, und die 5 Enkel.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß ent-
schied heute sanft durch einen schnellen Tod zu
einem bessern Dasein unser theurer Vater,
Schwiger- und Großvater, der Fleischermeister
Martin Seflau, in seinem 70. Lebens-
jahre. Diese Trauerkunde widmen allen Freun-
den und Bekannten statt besonderer Meldung
mit der Bitte um stille Theilnahme
die tiefbetrübten Hinterbliebenen.
Schnäbedt, den 15. December 1861.

Bekanntmachungen.

Aufgebot eines Hypotheken-Kapitals.

Auf dem zu Tornaun hiesigen, jetzt dem Traugott Schinzsch und dessen Ehefrau Johanne Marie geb. Warth zu Tornaun gehörigen, und Vol. I. pag. 411 des Hypothekenbuchs von Tornaun eingetragenen Pfarrgute steht Rubr. III. No. 1. ein Kapital von Zweihundert sechs Thaler für den verstorbenen Auszügler Johann Gottlieb Pätz zu Tornaun auf Grund des Kaufvertrags vom 28. März 1831 und des Nachtrags vom 19. Mai 1831 eingetragen. Die obengedachten Besitzer dieses Grundstücks besapten, das diese 206 *R* getilgt seien, haben dies auch besapnt, können aber eine löschungsfähige Duitung nicht beibringen, weil die Rechtsnachfolger des Johann Gottlieb Pätz als solche nicht legitimirt sind, und haben deshalb das Aufgebot des Kapitals Behufs dessen löschung beartagt.

Es ergeht daher an alle unbekante Interessenten, welche an das gedachte Hypotheken-Kapital als Eigentümer, Erben, Cessionarien oder sonstige Rechtsnachfolger Ansprüche zu haben vermeinen, die öffentliche Aufforderung, ihre Ansprüche in dem dazu

am 3. April 1862 früh 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden und deren Grund anzuzeigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf das gedachte Hypotheken-Kapital präcludirt, und letzteres im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Düben, den 3. Decbr. 1861.
Königl. Kreis-Gerichts-Commission.

Für Rechnung der Merrenseld'schen Gewerkschaft lagern

- a) auf der Kupferkammerhütte bei Hettstedt 36 Ctr. abgetriebene Drahtseile
- b) auf der Neuen Hütte bei Wimmelburg 114 Ctr. abgetriebene Drahtseile und 38 Schmiebeisen-Abfälle

zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden. Kaufsliebhaber wollen ihre Gebote versiegelt unter der Bezeichnung „Gebote für alles Eisen“ bis zum

28. December cr. Vormittags 10 Uhr bei der Gewerkschaftlichen Ober-Berg- und Hütten-Direktion zu Eisleben franco einbringen, welche an diesem Tage den Eröffnungstermin angelegt hat. Zuschlag wird auf 8 Tage vorbehalten.

Eisleben, den 6. December 1861.
Die Gewerkschaftliche Ober-Berg- und Hütten-Direktion.

Bockverkauf.

Der Verkauf von Särlingsböden meiner Schäferei beginnt

am 6. Januar 1862.
Rittergut Gr. Sena bei Naumburg,
den 15. Decbr. 1861.
Jacobi v. Wangelin.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Bankgeschäft beendet, sucht recht bald eine ähnliche Stellung. Gefälligen Nachweis darüber giebt Ed. Stückrath in der Exped. d. Btg.

Bei Hermann Berner, große Ulrichsstraße Nr. 8, ist zu haben:

Ansicht von Halle,

gez. u. lith. v. Frank (früherer Preis 1 *R*),
jetzt nur 20 *S*.

Panorama von Halle,

gez. u. lith. v. Frank (früherer Preis 15 *S*),
jetzt nur 10 *S*.

Drahttüllen und kleine Lämpchen empfiehlt F. Ertel, große Ulrichsstraße Nr. 37.

Nachstehende Bücher unseres Verlages, welche bekannter Weise zu dem Besten zählen, was unsere Literatur für die Jugend aufzuweisen hat, empfehlen wir als besonders zu Festgeschenken geeignet:

Karl Friedrich Becker's
Erzählungen aus der alten Welt,
mit 15 Stahlstichen.

- 9. Aufl. Preis 2 Thlr. 20 Sgr.
- 1. Band: Ulysses von Ithaca, mit 5 Stahlstich.
- 2. = Achilles, mit 5 Stahlstichen.
- 3. = Kleinere griechische Erzählungen (Beseitigung Troja's, Argonautenzug, Prometheus, Ariadne, Medea, Cassiope, Pollux, Orpheus, Alakante, Io, Hercules, Dreeses, Iphigenia, Deipus, Sieben vor Theben, Antigone, Theseus), mit 5 Stahlstichen.

Die
Geschichte der Perserkriege

nach Herodot,
von F. J. Günther.
3. Aufl. Preis 1 Thlr.

Die
Geschichte der Messenischen Kriege

nach Pausanias,
von Prof. Dr. G. F. Herzberg.
2. Aufl. Preis 18 Sgr.

Xenophon
und der
Feldzug der zehntausend Griechen,
von Prof. Dr. G. F. Herzberg,
mit 1 Karte von Prof. Kiepert. Preis 1 Thlr.

Erzählungen
aus
der alten deutschen Welt
für die Jugend,
von A. W. Osterwald.

- 1. Theil: Gudrun. 2. Aufl. Preis 20 Sgr.
- 2. = Siegfried und Kriemhilde. 2. Aufl. Preis 24 Sgr.
- 3. = Walter von Aquitanien, Dietrich und Eck. 2. Aufl. Preis 20 Sgr.
- 4. = König Rother. Engelhard. 2. Aufl. Preis 25 Sgr.
- 5. u. 6. Theil: Parzival. 2. Aufl. Preis 2 Thlr.

Die ganze Reihenfolge unter dem Titel:
Jugend-Bibliothek

des
griechischen und deutschen Alterthums
herausgegeben von Dr. Friedrich August Eckstein
in XII Bänden eleg. cart. 6 Thlr. 12 Sgr.

Siecke's
Auswahl deutscher Gedichte
für Bürger-Schulen.

In drei Abtheilungen für das Alter von 10 bis 14 Jahren.
H. Medlan. sauber cartonnirt. Preis 17½ Sgr.

Märchen für die Jugend.
Mit einer Abhandlung für Lehrer und Erzieher.
Herausgegeben von F. Pröhle.
8. 1854. cart. Preis 20 Sgr.

Ehtermeyer's
Auswahl deutscher Gedichte
für gelehrte Schulen.

Erste unveränderte Auflage.
Herausgegeben von N. F. Siecke.
8. 1861. faub. cart. Preis 1 Thlr. 10 Sgr.
Außerdem empfehlen wir unser reiches Lager von Schriften für Erwachsene und für die Jugend zur geneigten Berücksichtigung.
Buchhandlung des Waisenhauses.

In G. F. Amelang's Verlag in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

Sophie Wilhelmine Schribler, Allgemeines deutsches Kochbuch für alle Stände, mit vielen erläuternden Abbildungen. 16. vermehrte und verbesserte Auflage. Preis kein gebunden 1¼ *R*, brochirt 1 *R*.
Es fehlt nicht an Kochbüchern, welche den Geschmack lehren und selbst keinen besitzen, und andere, die statt zu beweisen, nur verwirren. — Streben wir jedoch stets nur dahin, daß unser Kochbuch, was Deutlichkeit, Gesundheit und Wohlgeschmack und Billigkeit bei Zubereitung der Speisen anlangt, seinen alten Ruf behauptet, so haben wir erst recht, wie die vielen neuen Abbildungen darthun, bei der jetzigen nach dem Allerbesten gestrebt und außerdem den Preis so niedrig gestellt, wie bei keinem ähnlichen Buche der Fall ist.

Dieses Buch ist stets vorräthig in jeder Buchhandlung, in der Provinz Westpreußen, ausser in jeder Buchhandlung in Danzig — Elbing — Graudenz — Marienwerder — Strassburg — Thorn, auch in allen andern Städten zu finden.

Eine moderne offene Droschke, du-rabel und noch fast neu, hat wegen Mangel an Raum preiswerth zu verkaufen der Ehrentanz Kloos in Gerbstedt. Kaufsliebhaber können den Wagen zu jeder Zeit beim Sattelmstr. Hrn. Ecke hieselbst in Augenschein nehmen.

Einen modernen Tafelschlitten verkauft
Geiststraße 51.

Immer toller wird das Jagen nach der neuen Schrift, welche beweist, daß Weiber keine Menschen sind und hier in allen Buchhandlungen für 5 *S* zu haben ist.

Gesuchte Stellen. Eine Kammerjungfer sowie ein Hausmädchen, welche bereits auf Gütern continenirten, suchen zu Neujahr Stellen. Näh. Ausk. durch Fr. Pielert in Magdeburg.

Ein Stellmachergesäft, welches durchschnittlich pro Jahr 700 *R* Arbeit umsetzt, ist Krankheits halber unter sehr günstigen Bedingungen zu übernehmen bei Wilhelm Landgraf, Stellmachermstr. in Düben.

Geschenke für Frauen und Töchter.

Auch in diesem Jahre hat uns die in allen Kreisen beliebte Schriftstellerin Julie W... mit zwei neuen Büchern beschenkt...

Marie Schiefer.

Antwort.

Herzlichen Dank, im übrigen alles recht gut. Bitte um recht baldige Antwort, freundlichst grüßend.

Marktberichte.

Waisen 73 - 75 pf. Wpfl., Roggen 53 - 56 pf. dr. Wpfl., Gerste 35 - 37 pf. pr. Wpfl., Safer 22 pf. dr. Wpfl.

Magdeburg, den 16. December. (Nach Wispeln.) Weizen per 84 lb. Gerste per 70 lb. Roggen per 84 lb. Safer per 60 lb.

Nordhausen, den 16. December. Weizen 2 1/2 20 1/2 bis 3 5 1/2. Roggen 2 = 5 = 2 = 15 =. Gerste 1 = 12 1/2 = 1 = 20 =. Safer = 20 = 1 = = =.

Berlin, den 16. December. Weizen loco 65-83 pf. nach Qualität. Roggen loco 80-81 1/2. 5 1/2 pf. ab Kahn bez. 80-82 1/2.

Breslau, d. 16. Dec. Spiritus pr. 8000 pSt. Lralles 18 1/2. Weizen weißer 75-92 1/2. gelber 75-90 1/2. Roggen 63-60 1/2. Gerste 33-44 1/2. Safer 22-28 1/2.

Stettin, d. 16. Decbr. Weizen 80-83. Frühjahr 84 1/2. Roggen, Dec. 49. Frühj. 50-49 1/2. Weizen 12 1/2. da, 12 1/2. Dec. 12 1/2. da, April/Mai 12 1/2. Spiritus 18 1/2. Dec. 18. Frühj. 19 1/2.

Wasserstand der Saale bei Halle am 16. Decbr. Abends am Unterpel 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Saale bei Weissenfels am 16. Decbr. Morgens am Unterpel 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 16. Decbr. Vormitt. am alten Pegel 33 Zoll unter 0.

Wasserstand der Elbe bei Dresden den 16. Decbr. Mittags 1 Elle 18 Zoll unter 0.

Schiffahrtsnachricht. Die Schiffe zu Magdeburg passiren: Antwärts: Am 15. Decbr. 3. Regland, Hofs...

Magdeburg, den 16. December 1861. Königl. Schiffsamant.

Ämtlicher Fonds- und Geld-Cours. Berlin, den 16. December.

Table with multiple columns listing various financial instruments like bonds, stocks, and currencies with their respective prices and exchange rates.

*) oder à Stück 5 pf 15 1/2 Brief, 5 pf 14 1/2 3 A. Geld.

Die Börse begann der ungenügenden Nachrichten und der schlechteren Wiener Course wegen sehr flau, beschränkte sich...

Leipziger Börse vom 16. December. Staatspapiere etc. Königl. Sachs. Staatspapiere v. 1830 v. 1000 u. 500 pf. à 3% 93 1/2 gel.

Wasserstand der Saale bei Halle am 17. Decbr. Morgens am Unterpel 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Saale bei Weissenfels am 17. Decbr. Morgens am Unterpel 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 17. Decbr. Vormitt. am alten Pegel 33 Zoll unter 0.

Wasserstand der Elbe bei Dresden den 17. Decbr. Mittags 1 Elle 18 Zoll unter 0.

Schiffahrtsnachricht. Die Schiffe zu Magdeburg passiren: Antwärts: Am 15. Decbr. 3. Regland, Hofs...

Deutschland.

Von dem gegenwärtigen Zustand der Bauten am Jadebusen entwirft die aus der besten Gesinnung und nach eingehenden Studien verfaßte Schrift von Friedrich Harfort: „Die preussische Marine und die deutsche Flotte“ (Berlin, G. Reimer) folgende Schilderung: „Einschließlich 1861 sind für das Jadegebiet und Hafenbau vier Millionen Thaler bewilligt worden. Die Bauten beschränken sich meist auf Dämme, Ausgrabungen und Fundamente; es wird noch jahrelang eine Million zur Fortsetzung bewilligt werden müssen. Von Befestigungen ist noch gar nicht die Rede, obgleich einige Strandbatterien, zum Schutz der Arbeiten im Kriegsfall, der Vorräth ange-messen erscheinen. Der früher durch den General Fischer entworfenen Festungsbauplan genügt nicht mehr, nachdem die großen Verbesserungen im Geschützwesen stattgefunden; der Hafen muß bombensicher sein. Die Fluth läuft zwölf Fuß hoch, wodurch die Anlage trockener Docks leichter wird als an der Ostsee; die Hafenschleuse ist zu sechzig Fuß Breite bestimmt. Der jetzigen Bauirection ist nur ein ehrenvolles Zeugnis auszustellen. Zweihundert Arbeiter sind sehr zweckmäßig beschäftigt. Die zur Verpflanzung auf eigene Rechnung gebildeten Genossenschaften bewähren sich als sehr wohlthätig. Passende Hülfsmaschinen sind hinreichend vorhanden. Die Wohnungen nach gutem Trinkwasser haben noch kein Resultat ergeben und werden vielleicht durch eine Leitung zu ersetzen sein, da in keinem Falle Eisernen mit Regenwasser auf die Dauer genügen können. Das Material, namentlich Steine und Sand, muß aus großen Entfernungen herbeigeschafft werden. Der Wurm zerstört das Holz, Fieber sind herrschend. Der Bauplag liegt fern von Städten und Hülfsmitteln; Alles muß die eigene Fährforge schaffen. Die Ueberdeckungen des Gebietes sind mit großer Sorgfalt ausgeführt und der See wird Boden abgenommen. Der große Fingandamm, welcher das Meer von den Arbeiten abhält, ist ein kolossales Werk und erscheint jetzt nach menschlichen Berechnungen gesichert. Ueber die Kardinalfrage: ob die Tiefe des Fahrwassers genüge, lauten die Aussagen auch nichtpreussischer Wasserbaumeister günstig; auf das Einlaufen von Linienschiffen ist freilich dabei nicht gerechnet.“

Das „Frankfurter Journal“ schreibt unterm 13. Dec.: „Wir haben jedoch eine kaum vier Bogen starke Broschüre erhalten, welche den Titel führt: „Der Herzog von Koburg und mein Austritt aus seiner Dienste. Von Karl Bollmann, ehemaligem Cabinetssecretär Sr. Majestät des regierenden Herzogs von Koburg“ (Hamburg, Grefe). Ein ausführliches Urtheil über die Broschüre behalten wir uns vor, müssen aber jetzt schon nach sühligem Durchlesen bekennen, daß sie auch die Wahrheit des Erzählten vorangeseht, auf uns den widerlichsten Eindruck gemacht hat, indem sie von dem unerbittlichsten Vertrauensmißbrauch zeugt, den die neuere Geschichte kennt. Die eigentliche Broschüre (von Seite 1—40) gibt die Aufschlüsse, welche der Titel erwarten läßt, nicht; indem Hr. Bollmann an verschiedenen Stellen eine Mittheilung der Gründe, welche ihn veranlassen, seine Stelle bei dem Herzog zu verlassen, für die Zeit in Aussicht stellt, wenn ihn seine Gegenpartei dazu veranlassen sollte. Um so rücksichtsloser sind die der Broschüre zur Erläuterung beigegebenen Anmerkungen (Seite 41—54), in welchen Hr. Bollmann als Denunciant gegen den Herzog auftritt. Hier spielt der Herausgeber (ein geborner Halberstädter) eine noch viel verächtlichere Rolle, als sein nürnbergischer Colleague Rang, der sein trauriges Denunciationsgeschäft wenigstens theilweise durch die Instruktionen seines Vorgesetzten zu decken wußte, von dem seine Existenz abhing, während Hr. Bollmann aus purer Eitelkeit und durch nichts provocirt, die vertraulichen Mittheilungen des Herzogs auf die schamlichste Art der Öffentlichkeit übergibt, den persönlichen Ruhm desselben antastet.“ — Die „Kreuzzeitung“ erwähnt ebenfalls vorläufig sühlig die Bollmann'sche Broschüre gegen den Herzog Ernst von Sachsen-Koburg, bezeichnet einzelne Behauptungen Bollmann's ironisch als „frevelhafte“, indem dieser z. B. die staatsmännische Begabung des Herzogs auf Eine Linie mit dem Talent des Componisten setze und zu der Behauptung sich „verleige“: „Der Herzog selbst könne keine acht Takte Musik schreiben, geschweige eine Oper componiren“ u. Das kleine Schriftchen Bollmann's (meint die Kreuzzeitung) „werde bei der hervorragenden politischen Bedeutung des Herzogs Ernst gewiß groß Aufsehen machen“.

Ufen.

Aus Paris wird der „N. Yr. Ztg.“ vom 14. d. geschrieben: Auf telegraphischem Wege ging die Nachricht ein, daß ein von Calcutta gekommenes englisches Schiff in Alexandrien eingetroffen sei, und daß der Kapitän desselben die Bemannung an Bord konstatirt habe. Auf dieses Telegramm, das gestern hier eingelaufen war, sind heute Abend Briefe aus Alexandrien gefolgt, in welchen berichtet wird, das Schiff habe die Nachricht von einem Aufstande in Afghanistan mitgebracht, und von der Gegenwart russischer Offiziere in den Reichen oder vielmehr an der Spitze der Insurgenten. Die Bestätigung dieser Angaben ist abzuwarten. (Die wohlbewaffneten Aufständischen sollen auf englisches Gebiet gedrungen sein und sich mehrerer Positionen auf der Straße von Kabul bemächtigt haben.)

Vermissenes.

Folgendes Unglück hat sich in Berlin am 12. d. M. in der frühen Morgenstunde zugetragen. Ein Mitglied von Renz, der bekannte de la Croix, welcher den großen Riesenluftsprung noch Abends executirte, fand bei seiner Rückkehr aus einem Local einen Brief vor,

welcher den Tod seiner Schwester meldete. Diese Nachricht ergriff den Künstler so heftig, daß er sich von seiner, „Unter den Linden“ 3 Treppen hoch gelegenen Wohnung durch das geschlossene Fenster auf das Straßengestänge hinabstürzte, worauf er nach einer Stunde seinen Geist aufgab.

Köln, d. 13. Decbr. Vor einigen Tagen sind die beiden ersten Strebesysteme an der Nordseite unseres Domes vollständig vollendet und es ist hiermit die sichere Aussicht eröffnet worden, daß im bevorstehenden Jahre 1862 die durch Vollendung der Strebesysteme bedingte Einwölbung des Langschiffes zur Ausführung gelangen kann. So werden wir also im nächsten Herbst das Rothdach des Langschiffes beseitigt sehen. Aus dem in einer der letzten Sitzungen des Centraldombauevereins-Vorstandes gehaltenen Vortrage des commissariischen Dombaumeisters Voigtel entnehmen wir, daß auch die bunten Fenster des Hochschiffes in so weit bereits in Angriff genommen sind, daß deren Vollendung gleichzeitig mit der Einwölbung erfolgen wird. Sosein nun die Dombauebeiträge fortfahren, so reichlich zu fließen, wie dies in den letzten Jahren der Fall war, wird mit alleiniger Ausnahme der beiden Hauptthürme, die ganze Domkirche im Jahre 1863 vollendet werden. (R. S.)

Das Dorf Laas im Wintische ist beinahe vollständig ein Raub der Flammen geworden; nur sieben Häuser und die Kirche sind verschont geblieben; zweihundert Familien sind obdachlos.

Dem zu Paris erscheinenden „Droit“ wird aus Rom über einen daselbst anhängig gemachten Prozeß folgendes Näheres berichtet: „Professor Podesti hat an den Wänden im Ehrensaal des Vatican's ein Frescogemälde ausgeführt, und auf Befehl des heiligen Vaters wurden auf demselben die Ceremonien und Festlichkeiten dargestellt, welche bei Gelegenheit der Promulgirung des Dogma's von der unbefleckten Empfängnis erfolgt sind. In erster Reihe erschien auf dem Gemälde ein herrlicher Kopf, der des Vaters Pasaglia, der aus den übrigen hervortrat und für das Hauptstück des Gemäldes galt. Aber seitdem hat sich Manches verändert, Vater Pasaglia hat die weltliche Gewalt angegriffen und Pius IX. beschloßen, ihn dafür zu bestrafen; er hat nämlich anbefohlen, daß der Kopf des Vaters von der Wand des Ehrensaales verschwinde. Ein Maurermeister, der im Vatican beschäftigt ist, wurde Vollzieher dieser Weisung. Professor Podesti aber hat, voll Entrüstung über die an seinem Kunstwerke vorgenommene Verletzung, den Maurer verklagt und eine Entschädigung von 20,000 römischen Thälern verlangt. Letzterer hat sich auf den ihm erteilten Befehl berufen, ist jedoch nicht im Stande, diesen schriftlich herbeizuschaffen, und es fragt sich nun, ob das Gericht sich für competent erklären und wie es entscheiden wird.“

London, d. 12. December. Sr. Maj. der Kaiser von Oesterreich hat geruht, dem Englischen Institute der Rettungsboote einen Beitrag von 105 Fl. zuzuwenden. Der „Punch“ dankt in warmen Ausdrücken für diese Theilnahme an einer Anstalt, die wohl aller Potentaten Unterstützung verdiente, in so fern als die Mannschaft der Rettungsboote, wenn sie durch Sturm und Brandung hinaus fährt, um ein bedrohtes Fahrzeug zu retten, nicht erst fragt, welcher Nation es angehört. „Was den Kaiser von Oesterreich betrifft, so freut uns (schreibt das unerbesserliche Witzblatt) seine Theilnehmung so außerordentlich, daß wir im Falle des Schiffbruchs seiner Monarchie ihm nichts Besseres wünschen können, als daß eines dieser Rettungsboote glücklicherweise bei der Hand sei, um ihn nach einem Zufuchtsort zu bringen, der auch nur halb so sicher und behaglich als England ist.“ — Derselbe Spaßvogel meint, der Cabinetsrath, der sofort nach Bekanntwerden der „Trent“-Affaire einberufen worden war, müßte von Rechts wegen „The Council of Trent“ — das Concilium von Trident — genannt werden.

Fremdenliste.

- Angelommene Fremde vom 16. bis 17. December.
Königsberg. Hr. Kammerherr Frhr. v. Frisen a. Rammelsburg. Hr. Banquier Reichelder a. Berlin. Hr. Ober-Präsident v. Burmann a. Opin. Die Hrn. Kauf. v. d. Wettern a. Leipzig, Gödting a. Frankfurt, Kotzebuhm a. Köln, Fuhrmann a. Wolfo, Reizen a. Glauchau.
Stadt Zürich. Frau Damm. Hüner u. Fam. a. W.-Schirnbach. Hr. Rent. v. Weicher a. Dresden. Hr. Fabrik. Schulz a. Köln. Hr. Cand. Reineke a. Leipzig. Die Hrn. Kauf. Reuche a. Eilenburg, Altmühl a. Berlin.
Goldner Ring. Hr. Oberstleut. v. Stein u. Fam. u. Hr. Reg.-Rath v. Breitenbach u. Frau a. Merseburg. Hr. Maurermeister. Freimuth a. Gönner. Hr. Kanzleirath Biewek a. Magdeburg. Hr. Defon. Förster a. Gardelegen. Die Hrn. Kauf. Raumann a. Bamberg, Ull a. Hamburg.
Goldner Löwe. Die Hrn. Kauf. Hornikel a. Reiz, Bonnstedt a. Brehna, Unger a. Limbach, Büchel a. Darmstadt, Rummel a. Hamburg, Wachendorf a. Crefeld, Koblhardt a. Suhl.
Stadt Hamburg. Hr. Gef. Rath Schede u. Töchter a. Berlin. Die Hrn. Defon. A. Stämpel a. Hannover, S. Stämpel a. Lüneburg. Die Hrn. Kauf. Schmalfeldt u. Hesse a. Magdeburg, Poppe a. Schmalfalden, Ganfert u. Theile a. Eisenach, Schubert a. Dresden.
Schwarzer Bär. Hr. Defon. Gappach a. Freiburg a. N. Hr. Handelsmann Voigtel a. Rudolfsbad. Die Hrn. Fabrik. Mühlhaus a. Worbis, Maurer u. Fr. Junel. Gehrig a. Brunn. Hr. Stad. Blasemann a. Berlin.
Meine's Hotel. Die Hrn. Kauf. Reinhard a. Dresden, Leisner a. Nordhausen, Hermann u. Wendte a. Leipzig, Wallis a. Berlin.

Meteorologische Beobachtungen.

	16. December, Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck . . .	333,71 Par. L.	333,77 Par. L.	334,59 Par. L.	334,02 Par. L.
Dunstdruck . . .	2,41 Par. L.	2,50 Par. L.	2,35 Par. L.	2,42 Par. L.
Rel. Feuchtigk. . .	94 pCt.	83 pCt.	81 pCt.	86 pCt.
Luftwärme . . .	2,8 G. Rm.	4,6 G. Rm.	4,2 G. Rm.	3,9 G. Rm.

Bekanntmachungen.

Auction.

Zur künftigen 3. Weihnachtstfeier, als den 27. Decbr. d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen auf der Schule zu Dornstedt verschiedene Wirthschaftsgeräthe gegen gleich baare Bezahlung verauktionirt werden; als: Futterbank, Stampfrog, Kartoffelkass, Kadebade, 2 Flachsweheln u. dgl. m. Auch steht dafelbst ein Gortaviges Instrument zum Verkauf.

Ein **Saßhof**, der mit 4—600 *Rp* übernommen werden kann, wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offerten unter **Adr. S. H.** sind franco an **Ed. Stückrath** in der Exped. d. *Bzg.* einzuschicken.

* * Sehr vortheilhafter Gasthofs-Verkauf.

Ein renommirter Gasthof in einer bedeut. Fabrikstadt, mit gutem Haupt- und ganz neuem Seitengebäude, 13 Zimmern, von denen ein Theil vermietet, 170 *Rp* Mietzjins trägt, mit tagtäglichem bedeutenden Verkehr, soll mit sämmtl. Inventar für 9500 *Rp* bei 2—3000 *Rp* Anzahlung verkauft werden durch **Fr. Fehmel** in Eilenburg.

Zum bevorstehenden Weihnachtseste empfehle mein Lager von

Glacé- und Waschleder-Handschuh,
Duckskin-Handschuh mit und ohne Futter,

Französische Stulphandschuh für Damen,

Crabatten, Ehlfipse, Longshawls,
Wollene Winterrücher u. Shawls für Herren,

Gummischuh bester Qualität, zu soliden Preisen.

Bestellungen

auf Weihnachtswirken nimmt freundlich entgegen die **Grundmann'sche Buchhandlung** von **August Lauffer**.

Allen meinen werthen Kunden wie auch einem geehrten Publikum empfehle ich sehr schöne **Sonigtuchen** in jeder beliebigen Sorte, wie auch verschiedene Arten von **Baumconfecten** zur geneigten Beachtung. Jeder Käufer erhält ansehnlichen Rabatt.

Joh. Hoffmann,

Sonigtuchen- und Zuckerwaarenfabrik.
Alter Markt Nr. 1, eine Treppe hoch.

Ein Materialwaaren-Geschäft in einer großen Stadt wird zu pachten gesucht. Gefällige Offerten erbittet man franco **H. F. S.** unter **Adr. an Ed. Stückrath** in d. Exped. d. *B.*

Gesucht wird zur selbstständigen alleinigen Führung der Wirthschaft gegen gutes Lohn ein nicht mehr zu junges Mädchen, das sehr gut empfohlen ist und wenn möglich einem selbstständigen Posten längere Zeit schon vorgestanden hat. — Meldungen werden unter **Adr. G. S.** poste rest. **Cönnern** erbeten.

Eine gewandte rechtliche Verkäuferin wird für ein Modewaarengeschäft sofort oder zu Neujahr gesucht. **Adr. unter H. S.** abzugeben an **Ed. Stückrath** in d. Exped. d. *Bzg.*

2 Drehschneidmaschinen finden auf dem Vorwerk **Langenbogen** vom 1. April k. J. ab Dienst.

Die Verwalterstelle auf der Domäne **Münchlohra** ist besetzt.

Ein gut empfohlener Feldmesser-Gehülfe findet dauernde Stellung mit gutem Gehalt. Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen **S. Wiemann** in Weisensfeld.

Eine Brücken-Waage, circa 30 *Ctr.* Tragkraft, zu verkaufen **Neustadt** Nr. 7.

Zur selbstständigen Leitung eines größeren, aber leicht zu führenden Verkaufsgeschäfts (Fabrik-Niederlage) wird ein unverheir. fester Mann, wenn auch nicht Kaufmann, aber auch eine geschäftlich gewandte Dame zu engagiren gewünscht. — Die Stellung ist mit 400 *Rp* Jahresgehalt und freier Wohnung verbunden. Auftrag: **S. Winkler** in Berlin, Zeugnisamtstr. 63.

Soeben erschien im **G. C. Knapp'schen Verlage** in achter Auflage und ist durch **Fricke**, Barfüßerstr. 7, zu beziehen:

Morgenklänge

aus

Gottes Wort.

Ein Erbauungsbuch auf alle Tage im Jahre von **Dr. Fried. Arndt.**
Preis 1 *Rp* 24 *Sgr.*, gebunden 2 *Rp* 7½ *Sgr.*

Abendklänge

aus

Gottes Wort.

Ein Erbauungsbuch für alle Tage im Jahre von **Dr. Fried. Arndt.**
Fünfte Auflage. Preis 1 *Rp* 5 *Sgr.*
gebunden 1 *Rp* 15 *Sgr.*

F. C. Demand in Lauchstädt

empfiehlt sein sortirtes Lager starker kupferner Kessel, Wärmflaschen in Messing und Kupfer, Messingplatten u. s. w., sowie sein sortirtes Lager in Glas, Porzellan und Steingut, Suppenteller à *Dbd.* 12 *Sgr.*, 3 *Dbd.* für 1 *Rp.*

Frische Schmelzbutten, schöne Rosinen, beste Corinthen, Mandeln, Citronat, feine Gewürze empfiehlt billigst **Gustav Niemeier**, a. d. Moritzkirche Nr. 5.

Hamburger Preßbese

in vorzüglicher Quantität im Ganzen und Einzelnen
große Ulrichstraße 12.

Feinste Mandelpeise in Riegeln, sowie beste Oberschaatpeise u. Talgpeise billigst **große Ulrichstraße 12.**

Zur Feinbäckerei empfehle beste Schmelzbutten, Citronat, sowie alle andern Backwaaren zu den billigsten Preisen.
große Ulrichstraße 12.

So eben trafen wieder Jungens- und Mädchen-Puppenköpfe ein bei **H. Brandt & Co.**

Spieglung in Coffee- und Thee-Servicen, mit u. ohne Gold, Schüsseln, Veller, Tassen, Handluchter, Vasen, Babypuppen bei **H. Brandt & Co.**

Kindertassen in verschiedenen Preisen bei **H. Brandt & Co.**

Auch empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in Steingut und Porzellan geneigter Berücksichtigung.

Besonders empfehlen wir **Cigaretts à Stück 1 *Rp* 5 *Sgr.***, **Ruchenkörbe à Stück 1 *Rp* 5 *Sgr.*** u. **H. Brandt & Co.**

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen in **Dassendorf** Nr. 6.

Eine fette Kuh steht zu verkaufen auf dem **Rittergut Großkaina.**

Eine neumilchende Kuh steht zu verkaufen in **Nummer 28** zu **Leicha.**

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in **Bageris** Nr. 1.

Eine Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in **Braschwitz** Nr. 2.

Ein fettes Schwein steht zum Verkauf bei **Carl Weber** in **Lauchstädt** a/M.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in **Bageris** Nr. 16.

Reißstöcke.

Freitag den 27. Decbr. 1861, Vormittags 10 Uhr, sollen im Spendeholze bei **Lodersleben** circa 460 Schock Reißstöcke von 9—12 Fuß Länge in einzelnen Haufen öffentlich meistbietend verkauft werden. Käufer haben ein Dritteltheil des Kaufgeldes am Ort und Stelle anzuzahlen. Bei ungünstiger Witterung wird die Auction bei dem **Gastwirth Schneemann** in **Lodersleben** abgehalten.
Duerfurth, am 16. Decbr. 1861.
C. Haserburg, Spendehauptmann.

So eben traf wieder die musikalische Novität ein:

„Für kleine Hände.“

75 Kleine heitere Klavierstücke nach Melodien der schönsten Opern und der volksthümlichsten Lieder und Tänze im leichtesten Style, progressiv

mit **Fingersatz u. ohne Octavenspannung** bearbeitet von **F. R. Burgmüller**. ½ Thlr.

Aus dem reichen Inhalt sei nur erwähnt z. B. **Dessauer-Marsch**. — **Cachucha**. — **Keine Ruh** bei Tag und Nacht. — **Scherzo** von **Haydn**. — **Müllerlied**. — **Weihnachtslied**. — **Jagdstück**. — **Wo Muth und Kraft**. — Ich will euch erzählen ein Märchen gar schnurrig. — **Gänsemarsch**. — **Puthökenen**. — **Stille Nacht**. — **Es war'n einmal drei Schneider**. — **Santa Lucia**. — **Märsche, Polka's, Ländler, Galopps**. — **Arien** aus **Don Juan**, **Zauberflöte**, **Entführung**, **Opferfest**, **weisse Dame** etc.

75 vollständ. Klavierstücke für nur 15 *Sgr.*!!

Schroedel & Simon in Halle.



Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen bei **D. Wolff** in **Wallwitz**.

An Euch, die Ihr Bücher schenkt!

Wie oft hört man von Eltern und Vormütern die Frage aufwerfen: „Was gebe ich meinen Töchtern zur Lectüre?“ Und mit Recht! denn wie schwer ist es, aus dem großen Konvolut von Schriften, Sammlungen, Albums u. c., mit dem heut zu Tage unser Büchermarkt überschwemmt ist, Etwas, das weibliche Herz und Gemüth wirklich ansprechendes, Erhebendes und zugleich Belehrendes herauszufinden, ohne sich der Gefahr auszusetzen, dennoch einen Fehlgriff gethan zu haben. Mit inniger Freude, aus vollem Herzen, und eigner Anschauung verweise ich auf die herrlichen Gaben der so allgemein beliebten und hochgeachteten Schriftstellerin **Julie Burow**. — Es sind die „**Denksprüche**“ für das weibliche Leben, und die „**Blumen und Früchte**“ deutscher Dichtung, welche sämmtlich bei einer außerordentlich eleganten Ausstattung neben dem billigen Preise von 1 *Rp* 15 *Sgr.* in allen Buchhandlungen zu haben sind. **Karl G. Lehner**.

Ein rundes Sopha (Meisterstück) zu verkaufen **Hathhausgasse 17.**

In allen Buchhandlungen ist zu haben, vorrätig in **Halle** bei **Schroedel & Simon:**



Campe Robinson Gruppe der Aeltere.

Neue rechtmäßige Originalausgabe mit 6 farb. Kupfern.

Preis nur 20 *Sgr.*

Dieses unvergänglich im Andenken der Erwachnen wie der Kinderherzen lebende liebe Buch wird hiermit in zeitgemäßer Textrevision mit den beliebten alten fein colorirten Originalkupfern von Holz in neuer geschmackvoller Ausstattung geboten.

Ludwig Bechsteins Märchen und Erzählungen
Neue rechtmäßige Originalausgabe mit 6 color. Kupfern eleg. geb. Preis nur — 15 *Sgr.*

Bilderbuch für die lieben Kleinen, ein Geschenk für artige Kinder, mit circa 60 Bildern auf 12 Tafeln quer Quart.
Preis nur — 15 *Sgr.*

Verlag der Expedition des **Campe'schen Robinson** in Leipzig.

Mit Vergnügen haben wir vernommen, daß nun auch noch die Schiller'sche Tragödie **Maria Stuart** mit **Frl. Ernst**, der gefeierten dramatischen Künstlerin, am Freitag den 20. d. Mts. zur Aufführung kommen wird, und soll diese Vorstellung gleichzeitig den Abschluß des ruhmvollen Gastspiels des **Frl. Ernst** bilden. Dies zur Nachricht allen Verehrern und Verehrerinnen der Künstlerin.



Concess. Hallisches Packträger-Institut.

Dem geehrten Publikum hiermit zur Anzeige, daß von heute ab Packträger unmittelbar vor dem Bahnhofe zur Dienstleistung aufgestellt sind.
Zum bevorstehenden Wohnungswechsel empfehle ich mein Institut zur recht fleißigen Benutzung. **G. Beyer.**

Cöthen, den 12. December 1861.

P. P.



Einem hochgeehrten landwirthschaftlichen Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Orte, am Bahnhof auf dem Heinrichsplatz ein



Geschäft mit landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen, sowie mit Düngemitteln

errichtet habe. Mein Lager befindet sich im neuerbauten Speicher des Blechwarenfabrikanten Herrn Koch und halte ich namentlich stets vorräthig: Pflüge, neuester Construction, Geräte zur Zief- (Rüben-) Cultur, verbesserte Krümmer, Grubber, Säufel- und Häufel-Instrumente, englische und andere Eggen für Acker und Wiesen, Häckselmaschinen, Rübenschneder, Rüben- und Kartoffel-Walchmaschinen, Breitsämaschinen für Delsaat, Acker, Korn u., Dreschmaschinen für 1 bis 4 Pferde, combinirte Dreschmaschinen, das Getreide gereinigt liefernd, eiserne auf Rädern befindliche Schlepptarren, Schrotmühlen, Korn-Reinigungs-, Butter-, Kartoffel-Sortir-, Maisentkörnungs-, Fleischschneide- und Wurstlopf-Maschinen, eisernen Keiten-Tauchen-Pumpen, Raps- und Korn-Rade-Reinigungs-Maschinen, Garten- und Feuer-Spritzen, Erdbohrer, Ringelwalzen, Acker-Wagen und vieles Andere, überhaupt Alles als brauchbar und vortheilhaft erprobt.

Die Preise meiner sämtlichen Maschinen sind

Fabrik-Preise mit Fracht-Zuschlag,

deshalb die billigsten, aber auch durchaus feste.

In Düngerkstoffen halte ich Lager sowohl von den bekannten und bewährten, wie Peruviano von Antony Gibbs & Sons in London, Knochenmehl, sauren phosphor-sauren Kalk und dessen neuen billigeren und besseren Ersatz-Mittel, dem Baker-Guano, als auch andere künstliche Düngemittel, sämtlich unter Garantie der Güte.

Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Kunden stets prompt und reell zu bedienen und empfehle ich mein Lager bei eintretendem Bedarf dem geehrtesten Andenken und zeichne

Hochachtungsvoll

Oscar Westphal.

Bei Carl Hoffmann in Stuttgart ist soeben in vierter Auflage erschienen:

S. G. A. Wirth

Geschichte der Deutschen.

Neu durchgesehen und fortgesetzt bis auf die Gegenwart

von Dr. W. Zimmermann,

Verfasser der Geschichte des großen Bauernkrieges u. c.

Erster u. zweiter Band (Bd. 1—II). Preis 1 Thlr. 25 Sgr.

Das ganze Werk erscheint in 4 Bänden und wird in etwa 20 Lieferungen à 5 Sgr. ausgegeben.

Kein Zeitpunkt ist geeigneter, dem deutschen Volke die Blätter seiner Geschichte vorzulegen, als der jetzige; das nationale Bewußtsein ist überall erwacht und erweitert sich mit jedem Tage! In Nord und Süd, in Ost und West begegnen sich die Bruderkämme in dem patriotischen Streben nach Einigung, nach würdiger Gestaltung der innern und äußern Politik. In allen Ständen der Gesellschaft arbeitet der Gedanke, wie die großen Fragen unsers Nationalberufs, unsres Weltberufs am glücklichsten zu lösen seien, und der Dämon unsrer Wierscher selbst scheint uns nach dem ersehnten Ziele hinzurufen. — Wie aber der Einzelne seinem Dasein keine Haltung geben kann ohne Selbsterkenntniß, so auch ein Volk nicht ohne Kenntnis seiner Geschichte. Wirth's deutsche Geschichte ist ein klarer Spiegel, aus welchem uns die Größe wie die Schwächen, die Samen wie das Heilenthum unsrer Nation in treuen unverfälschten Bildern entgegentritt. Es ist ein ächtes Volksbuch, dem die tüchtige Gesinnung und die gründlichen Kenntnisse des Verfassers Gehalt und Wärme verleihen. Darum rechnet es sich die Verlags-handlung zur Ehre, das Werk in einer neuen billigen Volksausgabe erscheinen zu lassen und so das ihrige zu der Erreichung des hohen Zieles beizutragen, das in unsrer Zeit jedem deutschen Manne vor Augen steht.

Jede Buchhandlung nimmt Bestellung an, in Halle: Schroedel & Simon.

Wirklich gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe zu jedem Preise große Ulrichsstraße Nr. 9.

Briefmappen, Schreibzeuge von Eisenfuß, Wiener Holzfaschen, Leseputze, feine Parfümrien, seidene Börsen, Plaidriemen, Reisetaschen, Damentaschen, Herren-Geldtaschen, Banktaschen für Kaufleute, gefütterte Buchstaben-Handschuhe, à Paar 7 1/2 Sgr., Aschbecher, Cigarrenhalter, Handschuhkasten, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Bistritz-Armentaschen, Sänapfackelboxen, Cigarrenspitzen, Feuerzeuge, Neufiberne Eß-, Vorlege-, Gemüse- und Kaffeelöffel, Damengürtel, Gummischuhe, Gemisett- und Manschettenknöpfe, Broschen, Boutons und Armbänder. — Bügel für Cigarrentaschen zu Stickereien.

Große Ulrichsstraße Nr. 9.

Geschäfts-Gröfning.

Ich eröffne heute hier selbst am Markt 10 (in Scharre's Hotel garni) ein zweites Lager meiner Leinenfabrikate. Indem ich bitte, mir die bisher erwiesene so schätzenswerthe Beachtung auch in dem neuen Lokale zu Theil werden zu lassen, werde ich, wie bekannt, bemüht sein, bei bester Güte die größtmögliche Preiswürdigkeit zu berücksichtigen.

Hochachtungsvoll
C. A. Schnabel.

Wenige Biographien der neueren Zeit haben sich so viele und so warme Freunde erworben als die kürzlich im Verlage von L. Rauh in Berlin in einer zweiten, eleganten und wohlfeilern Ausgabe, unter dem Titel:

Aus dem Leben eines Frühvollendeten

erschienene, in der der Professor W. Beyerschlag in Halle seinem als Pfarrer in Neuwied frühverstorbenen Bruder ein herrliches Denkmal setzt. Das reiche Seelenleben eines idealen Geistes, der sich allem Edlen und Schönen hingibt, dessen von Stufe zu Stufe aber immer deutlicher hervortretende Grundstimmung eine religiöse ist, wird in dem Buche geschildert, und zwar in einer so eingehenden herzerwinnenden Weise, wie es nur ein Bruder könnte; dabei erinnert die grosse psychologische Kunst der Darstellung überall an den grossen Frankfurter Landsmann des Verfassers. Ausser diesem persönlichen gewährt aber das Buch auch ein reiches allgemeines Interesse. Alle die grossen Ereignisse und Fragen, die auf religiösem, theologischem und politischem Gebiet in den letzten Jahrzehnten die Gemüther bewegten, kommen in eingehender Weise zur Sprache; nach dieser Seite werden Viele in dem Buche eine Aufklärung finden, die sie um so mehr befriedigen wird, als die Dinge hier nicht gelehrt, sondern in dem Sinne eines nach Wahrheit und Frieden suchenden Gemüths behandelt sind. Man sieht, der Inhalt des Buchs ist ein nach vielen Seiten hin reicher. Wer daher ein Buch sucht, das die edelste Unterhaltung und zwar eine nicht zerstreunende, sondern im tiefsten Sinne sammelnde gewährt, dem sei dies Lebensbild empfohlen.

Man findet das Buch vorräthig bei

Richard Mühlmann

in Halle (Brüderstr. 4).

C. A. Philipp,

Domplatz Nr. 5,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Zeichen- und Maler-Utensilien, als: Reiß-Schienen, Winkel, Lineale, Reißbretter u., sowie verschiedene Sorten Zeichen-, Feder- und Malerkasten zu Fabrikpreisen.

C. A. Philipp,

Domplatz Nr. 5,

offerirt sein wohl assortirtes Lager von Toiletten-Kästen, Spiegel-, Spiegel-, u. Theekästen, Schlüsselschränken, Karten- und Zuckerkästen, Schreibe- und Leseputze u. von Holländer- und Plantanenholz, auf das Elegante mit Neusilber und Perlemutter ausgelegt, sowie noch eine große Auswahl anderer feiner Holzarten, Spielwaaren für Kinder und verschiedene andere zweckmäßige Wirthschafts-Gegenstände.

5 Pumpen à H 6 bis 8 A, weiße 1 1/2 3 A u. in Centnern mehr, kauft im Auftrag die Rohrod. Hanblung Steinstraße 51, Gasthof zum „Schwan“.

5 Alte Säcke à H 1 bis 1 1/2 A w gekauft gr. Steinstr. 51 im „Schwan“.

Schmiede-, Ausschweißsen, Pressbleche zu haben Steinstraße 51.

Gummischuh, französische, empf. C. F. Ritter, gr. Ulrichstr. 42.

Neue rheinische Wallnüsse empficht in Centnern und ausgewogen billigt Ferd. Gille.

Feinste Hessische Fasbutter, Messina-Citronen, Genuesser Citronat, Täglich frische Pressbese, Französische Wallnüsse, Neue Haselnüsse, Baumconfect alle Sorten, Baumlichte empfichlen wir zum bevorstehenden Weihnachtsfeste. Cönnern.

Wilh. Eckstorm & Co.

Baumwollene und Wollengarne in allen Farben offeriren billigt

Wilh. Eckstorm & Co.

Eine tragende Berse steht zum Verkauf bei Carl Raumann in Planena.

Punsch-Essenzen,

extra feinen Düsseldorfer, Ananas u. Wein-Punsch, als auch alle Sorten aus feinem Aërac u. Rum, so wie fein Grog-Extract, Bischoff- u. Cardinal-Essenz halten bestens empfohlen

Halle.

Kersten & Dellmann.

Rum, extrafein Jamaica-, Surinam- u. Cuba, sowie auch die billigen Mittelforten, Arrac, extrafein de Goa, Mandarinen u. Batavia, Cognac, extrafein, alten, echten Extract d'Absynthe, Maraschino, fein französische u. holländische Liqueure, Himbeer-Syrup, Himbeer-Limonaden-Essenz, Kirschsafft, Mansfelder rothe u. weisse Bergweine, Muscatwein, Glühwein, Bischoff, echten Malagawein etc. halten zur genügten Beachtung empfohlen

Halle.

Kersten & Dellmann.

Im Verlage von Eduard Fernin in Darmstadt ist erschienen:

Der Kaufmann als Examinator und Examinand.



Drei schriftliche Examina und 230 Fragen und Antworten über alle Zweige des Handels, in systematischer Ordnung. Mit Abhandlungen über Industrie, über den Handel und seine verschiedenen Branchen, über das Frachtfahrer-Recht und Wechselwesen. Als Anhang: Die Rechnungsmünzen und Wechselpreise sämtlicher Staaten und Hauptplätze Europa's und Nordamerika's, die Einteilung dieser Münzen und ihr Werth im 52 1/2 Gulden-, 45 Gulden- und 30 Thaler-Lup. Von F. Glas. Preis broschirt 20 Sgr. Elegant gebunden 1 Rthl.

Halle in der Pfefferschen Buchhandlung.

Einem geehrten Publikum die ergebnste Anzeige, daß mein Lager aller Sorten Lampen so wie fein lackirter und anderer Waaren aufs Vollständigste assortirt ist, und empfehle besonders eine schöne Auswahl Kaffeebretter, Obstkörbchen, Leuchter, Schreibzeuge u. versch. a. Gegenstände zu soliden Preisen.

Franz Stümpfel, Klempnermeister, große Steinstraße Nr. 71.

Frische Elbzander,

„ **Seedorsch,**

„ **Steinbutt,**

„ **Kieler Sprotten,**

„ **Speckbücklinge,**

Ger. Winter-Rheinlachs,

Grosse Rügenw. Gänsebrüste,

Gothaer u. Braunschweiger Röstwürste, Saucischen, Braunschweiger Mett- u. Cervelatwurst, Gothaer Cervelatwurst.

G. Goldschmidt.

Täglich frische Austern

in jedem Quantum abzugeben.

G. Goldschmidt.

Verlag von Eduard Trewendt in Breslau.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Blüthenkranz morgenländischer Dichtung.

Herausgegeben von Heinrich Zolowicz.

Min.-Format. 26 1/2 Bogen. In höchst elegantem Mosaik-Einband. Preis 2 Thlr.

Die westliche Poesie zählt, seit Goethe und Rückert sie eingeführt, viele Freunde. Ihnen wird dieser Kranz duftender Blüten aus dem reichen Saße morgenländischer Volks- und Kunstdichtung eine willkommene Erscheinung sein.

Halle in der Pfefferschen Buchhandlung.

Auf meiner Barbier- und Haarschneiderei kann sofort ein tüchtiger Barbiergehülfe in Con- dition treten.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher Chaisenwagen steht zu verkaufen bei Moritz Schaurich in Dornstedt.

Die Buchhandlung von Julius Fricke, Barfüßerstrasse 7, hält ein Lager von Gemälden in Oelfarbdruck, Photographien, von guten Andachts- und Erbauungsschriften, Bibeln, Unterhaltungs-, Volks- und Jugendschriften — alt und neu.

Der Diatomisten-Anstalt in von einem Reisenden eine Sammlung von chinesischen und japanischen Gegenständen der seltensten Art, bestehend in 11 Kunststücken, Stoffen, Waffen und einem prächtigen Teppich aus dem kaiserlichen Palaste, anvertraut worden, um davon eine Ausstellung zum Besten eines Krankentages für Studierende zu veranstalten. Den 20. u. 21. d. Mts. (Freitag und Sonnabend) steht die Ausstellung im Hause des Hrn. Consistorialraths Tholud (Mittelstraße Nr. 10) von früh 9 bis Abends 7 Uhr gegen ein beliebiges Entrée mit Freuden dem Publikum auf.

Halle, den 17. December 1861.

Der Vorstand.

Gebauer-Schweitzer'sche Buchdruckerei in Halle.

Altarlichte in allen Größen, gelben, weißen und gemalten Wachsstock, Kinderlichte, sowie kleine Pyramiden empfiehlt C. G. Linde.

Donnerstag und Sonnabend Broiban in der Brauerei bei Carl Eduard Schober.

Div. Wachswaaren, Paraffin- u. Stearinkerzen, Kinder- u. Christbaumlichte bei E. J. Arnold in Halle, Seifenfabrik.

Eau de Cologne

von J. M. Farina, gegenüber dem Füllschlag, J. M. Farina am Füllschlag, M. C. Martin, Klosterfrau, sowie den ächten spanischen Carmentergerist von derselben empfiehlt in Flaschen à 4—15 Sgr. Bei Entnahme von Ristgen à 6 Stück zum Fabrikpreis. W. Hesse, Schmeerstr. 36.

Beste Senggurken u. Pfeffergurken, eingemachte süße Preiselbeeren u. Kirschchen empfiehlt C. G. Nifel.

Weihnachtsstollen-Bestellungen werden angenommen und pünktlich ausgeführt von L. Wege, Leipzigerstraße 50.

So eben traf bei uns ein:

Arznei-Taxe für 1862.

Preis 10 Sgr.

Preise von Arzneimitteln,

welche in der sechsten Ausgabe der Preuss. Landes-Pharmacopoe nicht enthalten sind, berechnet für 1862 von

Dr. J. E. Schacht und Bell.

Preis 10 Sgr.

Pfeffersche Buchhandlung in Halle.

Stadttheater in Halle.

Mittwoch den 18. Dec. Abonnement suspendu in Mittelpreisen. Gastspiel der französischen Sängergesellschaft, bestehend aus 8 Personen, Damen und Herren (in Costüm), in 2 Abtheilungen und 6 Piecen. Hierzu: Dorf und Stadt, Schauspiel in 5 Akten von Charlotte Birchpfeiffer. Fr. Meyer vom Stadttheater zu Königsberg „Lore“ als Gast.

Ich erlaube mir ein kunstsinnes Publikum auf die französische Sängergesellschaft ganz ergebenst aufmerksam zu machen, da dieselbe die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, und es mir nur möglich war, die Sänger für eine Vorstellung zu gewinnen. Die Direction.

Wäre es nicht nothwendig, wegen der ausgedehnten Lage des Saal-Kreises, daß die Herren Gneiß, Wesche und Koch wegen der Grundsteuer-Frage eine Versammlung in Halle abhalten?

Mehrere Ortsvorstände bei Halle.

Gefunden.

Am Kadegaßer Markte ist ein Sack mit einer Pflanzglocke gefunden. Der sich legitimirende Eigentümer kann selbige nach Erstattung der Inspektionsgebühren abholen beim Mühlenbesitzer Jänicke in Börbig.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)



Politisches und
für Stadt

literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 296.

Halle, Mittwoch den 18. December
Hierzu zwei Beilagen.

1861.

Telegraphische Depesche.

London, Montag d. 16. Decbr., Vormittags. Alle Journale sprechen die tiefste Trauer über das Ableben des Prinzen Gemahls aus. — Die hiesigen Journale finden die Botschaft des Präsidenten Lincoln wenig befriedigend, weil sie Krieg ausdrücke. „Morning-Post“ erklärt, daß die von der „Patrie“ gebrachte Nachricht, England hätte den Rath der Mächte verlangt, falsch sei. Frankreich habe aus eigenem Antriebe die Ansicht ausgesprochen, daß die Handlung des „Jacinto“ eine Verletzung der internationalen Rechte sei. Eben so sei es nicht wahr, daß Lord Lyons in einer zweiten Note gebieterische Aufträge übergeben habe. — Die „Times“ sagt: Die Nachrichten aus Amerika seien wenig befriedigend. Der Kongreß habe dem Kapitän Wilkes (welcher die südstaatlichen Commisare auf dem englischen Schiffe „Trent“ verhaftete) seinen Dank votirt; dies sei mit einer Angriffspolitik identisch und sei es der Kongreß, der über Krieg und Frieden entscheide. Lincoln lasse sich eine Hintertbür offen und wolle seine Politik nach den Anforderungen Englands und nach der Haltung der Mächte einrichten. — „Morning-Post“ enthält eine, in heftigem Tone gehaltene Kritik der Botschaft des Präsidenten Lincoln und sagt, dieselbe sei unzweifelhaft kriegerisch und ein evidentes Zeichen des bevorstehenden Krieges. Die Bedeutung der Botschaft sei: Krieg. „Morning-Herald“ hat keine Hoffnung auf Frieden. Das erste Votum des Kongresses sei einer Kriegserklärung gleich. Ein Dankvotum für den Kapitän Wilkes sei eine Beleidigung für England. Ein Rückzug sei unmöglich.

Deutschland.

Berlin, d. 16. December. Se. Majestät der König haben geruht: Dem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister des Königs Victor Emanuel Majestät, Grafen de Launay-Hallwyl zu Berlin und dem Kaiserlich Oesterreichischen Feldmarschall-Lieutenant und Vice-Gouverneur der Bundesfestung Mainz, Freiherrn von Baumgarten, den Rothen Adler-Orden erster Klasse zu verleihen. — An der Realschule zu Nordhausen ist die Anstellung des Schulamts-Kandidaten Welker als ordentlicher Lehrer genehmigt worden.

Se. Maj. der König hat sofort, nachdem die Kunde von dem Ableben des Prinzen-Gemahls hierher gelangt, durch den dienstthuenden Flügeladjutanten dem Gesandten Englands, Lord Loftus, seine Condolenz bezeigen lassen. — Der Hof legt Trauer auf vier Wochen an. Der Kronprinz begiebt sich Mittwoch nach England; die Kronprinzessin kann aus Gesundheitsrücksichten nicht mitreisen.

Die „N. Pr. Ztg.“ enthält nachstehenden Artikel:

Berlin, d. 16. Decbr. Am 11. d. M. fand in Pöhlgen die Einweihung der dort durch die Huld Sr. Maj. des Königs erbauten neuen Kirche statt. Der Feier wohnten Se. Maj. der König und die königl. Prinzen bei. Nach derselben ließen Se. Maj. die sämtlichen Pastoren der Diocese Sabelagen, welche ebenfalls gegenwärtig waren, zu sich auf das Schloß entbieten, und hielten an dieselben, wie uns aus guter Quelle mitgetheilt ist, etwa folgende Anrede:

„Ich habe im verfloßenen Sommer die rührendsten Beweise von Liebe und Anhänglichkeit meines Volkes empfangen, als eine möderische Hand mein Leben bedroht hatte; ich habe darauf einen Triumphzug durch das Land von einem Ende bis zum andern gehalten, begleitet von unangesehnen Jubilationen der Bevölkerungen. Welches sind aber die Thaten der Treue gewesen, die den erhebenden Feiertage-



nung zur die gelammte Preussische Monarchie sein.

Wie man sich im Publikum erzählt, ist im Ministerium beschlossen worden, das Disciplinarverfahren gegen Pacht und Greif nicht einzuleiten, sich vielmehr mit dem Spruche der Geschwornen genügen zu lassen. Man hört, daß Pacht Director einer Strafanstalt werden soll — wie es heißt, in Breslau — während Greif wahrscheinlich seine Pensionirung wegen geschwächter Gesundheit beantragen wird.

Nach einem der „N. Pr. Ztg.“ zugegangenen Privat-Telegramm ist gestern auf dem Mecklenburgischen Landtage die Vorlage der Regierung über die Steuer- und Zollreform von der Ritterschaft mit 126 gegen 42 Stimmen abgelehnt worden.

Es bekräftigt sich bereits durch die That, daß Rußland der römischen Curie auf deren abweichende Antwort in Betreff der Forderungen der russischen Regierung erklärt hat, nun mit aller Strenge und ohne Rücksicht gegen den katholischen Clerus zu verfahren.

Kassel, d. 12. Decbr. Es macht einen eigenthümlichen Eindruck, wenn die Regierung in demselben Augenblicke, wo Dr. Decker wegen der geringsüßigsten Aeußerungen in der „Morgenzzeitung“ und in Flugschriften auf ihren Betrieb zu einer Geldbuße von 200 Thalern verurtheilt wird, eine Broschüre verbreiten läßt, worin dem Gemanneten die ärgsten Dinge, als Lüge, Heuchelei, Ehrlosigkeit, Volkverführung u. v. vorgeworfen werden. Dr. Decker ist durch drei Instanzen verfolgt worden, weil in der „Morgenzzeitung“ von „frömmelnden Inspektoren“ die Rede gewesen; das Ministerium aber und die Regierung lassen eine Schrift vertheilen, die von einem Geistlichen angefertigt und von einem Referenten im Ministerium des Innern unübersprochener Maßen durchgesehen und gebilligt worden sein soll, und

ahlen geant-
d welche mein
schickt Men-
erurtheilt sind,
en haben, zund
unverbrüch-
Altar und aus
h gewiß weiß,
ich durch eine
bahren.“

in den Augen
denselben auf,
sagen, wie be-

e hier von der
äfte angenom-
ahlen im Alger
die Wahl in
igten liberalen
r, als Demo-
ann die Parte-
sein? Won
ie Wahlangeles
einen getreuen
Majestät brin-

Directors der
nnen, von die-

lange auf fei-
olger bezeichnet
d in den besten

en allgemeinen
Städte-Ord-